

Very british Häs made in Titisee

Chris und Christine Hinchliff aus Leighton-Linslade begleiten die Fasnet als Zugräuber mit Masken von Schnitzer Erich Holzer

VON UNSEREM REDAKTEUR
PETER STELLMACH

TITISEE-NEUSTADT. Die Fasnet dient als verbindendes Element für die Städtepartnerschaften von Titisee-Neustadt. Das ist nicht ganz neu, immerhin haben schon die Hefelochblätzer Leighton-Linslade aufgemischt. Jetzt gilt es aber von einer Besonderheit zu berichten: Nach dem Vorbild der Fasnet im alemannischen Sprachraum, hat sich in Leighton-Linslade eine Gruppe mit eigenem Häs gebildet.

Beim Fasnetsumzug der Titiseer Seeräuber am Sonntag werden „Englische Zugräuber“ teilnehmen. Dahinter verbergen sich Chris Hinchliff, der Vorsitzende des englischen Partnerschaftsvereins, und seine Frau Christine. Die Masken stehen als Symbol für einen großen Geldraub in der Nähe der Partnerstadt, bei denen mehr als 200 Millionen Pfund erbeutet wurden – und natürlich in Anlehnung an die Seeräuber in Titisee. Die Masken hat Holzschnitzer Erich Holzer gefertigt.

Der Kontakt kam schon vor Jahren zustande, zufällig und ohne dass Holzer wusste, wen er vor sich hatte. Hinchliff kam bei einem seiner Besuche in den Laden, und im Gespräch bot er Holzer an, ihm altes Werkzeug zu überlassen. Im Gegenzug schenkte Holzer ihm einige Masken. Aus dieser ersten Begegnung erwuchs im Lauf der Zeit der Auftrag. Gemeinsam wurde überlegt, wie man die Idee am besten umsetzen könnte. Daraus wurde 2005 ein Modell aus Ton, und aus dieser Form voriges Jahr schließlich die Maske aus Kiefernholz. Sie zeigt als Gesicht eine klassische Dampflokomotive. Der Kessel ist schwarz mit einer so dicken



Narro! Chris und Christine Hinchliff, die Masken im Anschlag, gemeinsam mit Erich Holzer

FOTO: PETER STELLMACH

Farbschicht, dass man das vielfach überstrichene Eisen einer echten Lok vor Augen hat. Das Führerhaus ist rot, die Spitze des Schlots rot-schwarz gezackt, der Schienenräumer grün. Die Scheinwerfer glänzen dank Goldauftrag. Vorne auf dem Kessel prangt der Name „Train Robbers“, also Zugräuber, und ein Uhr-Zahnkranz stellt die Verbindung zum Schwarzwälder Handwerk her.

Wie lange er daran gearbeitet hat? Der 44-jährige Holzer, der bei einem Schnit-

zer in Simonswald gelernt hat und sein Handwerk schon seit gut 25 Jahren ausübt, zuckt zur Antwort mit den Schultern: Gut muss es sein. Im Preis von je 250 Euro inbegriffen war das Grübeln an einem Gag: Wie man es mithilfe einer Räucherkerze während des Umzugs aus dem Schlot rauchen lassen kann. Jedenfalls hat's Spaß gemacht, sagt Holzer, und es gibt nicht nur die große Maske für Chris und die kleinere für Christine Hinchliff, sondern schon eine kleine Serie.

Die Auftraggeber aus England reisten am Schmutzige Dunschdig an, Erhard Kropp vom Partnerverein holte sie ab. Sie trugen schon ihr Zugräuberhäs, Blauen Anton und Schaffhemd. Chris Hinchliff freut sich unheimlich auf den Auftritt im englischen Häs made in Titisee. Begleitet wird das Paar von Bürgermeister Adam Fahn und fünf weiteren Fasnet-Verrückten aus Leighton-Linslade. Der Hemdglunker-Umzug und das Akkordeon-Spielen durch die Gasthäuser gehörten dazu.